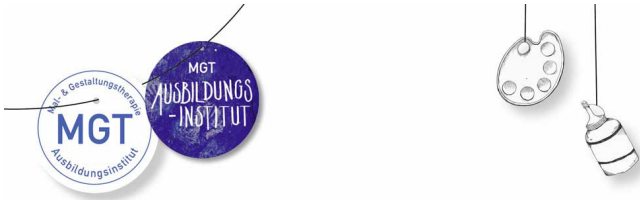




LSB - Lehrgang 2026

.....

■ Psychosoziale Beratung mit kreativen Medien



Einführung

.....

Psychosoziale Beraterinnen und Berater betreuen Menschen in Problem- und Entscheidungssituationen. Psychosoziale Beratung umfasst zahlreiche Themen des Lebens wie z. B. Kommunikation, Motivation, Resilienz, Persönlichkeitsentwicklung, Familie, Stress und Burnout, Mobbing, Sexualität u. v. m. Psychosoziale Beratung gehört zu den Säulen der Gesundheitsvorsorge in Österreich. Heute tragen psychosoziale Beraterinnen und -berater immer mehr zum Gelingen der Wirtschaft bei, etwa durch Teamcoaching.

Das MGT Institut ist von der Wirtschaftskammer Österreich als Ausbildungseinrichtung für Lebens- und Sozialberatung zertifiziert.

Innerhalb des Lehrgangs sollen die Teilnehmer*innen die notwendige Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz erwerben, welche zur späteren Berufsausübung von psychosozialen Berater*innen notwendig sind.

Der Lehrgang richtet sich an alle InteressentInnen, welche später als **Psychosozialen Berater*innen mit kreativen Medien und Methoden** selbstständig oder in einer Institution arbeiten wollen.

Ausführliche Informationen zu dem Tätigkeitsfeld der psychosozialen Beratung finden Sie auf der homepage der Wirtschaftskammer Österreich (www.lebensberater.at).

Der Lehrgang an unserem Institut ist **tiefenpsychologisch orientiert** (nach C.G.Jung). Ferner kommen auch **systemische Methoden** zum Einsatz. Neben dem verbalen Dialog basiert dieser Ansatz auch auf Methoden der Mal- und Gestaltungstherapie, welchen für den Beratungskontext adaptiert wurden.

Wir haben einen speziellen **Schwerpunkt auf dem 5-Welten-Modell** (siehe* www.5-welten-modell.at), welches ein wichtiges Werkzeug für die Potenzialentfaltung für Menschen, Organisationen und Team im Wandel, ist.

Hier beschäftigen wir uns vor allem mit den Schwerpunkthemen Motivation, Arbeitszufriedenheit, Coaching und Training, Gruppenentwicklung und Supervision. Durch den Einsatz von kreativen Methoden und Techniken erlernen Sie einen Beratungsansatz, welcher im deutschsprachigen Raum einmalig ist.

Neben den grundlegenden, wissensbasierten Kenntnissen für die Ausübung der Lebens- und Sozialberatung/Psychosozialen Beratung werden die (Beratungs-)Methoden, Interventionen und Tools praxisnah vermittelt und trainiert.



Psychodynamische Ansätze des Lehrgangs

Tiefenpsychologische Orientierung

Mit dieser Orientierung werden jene beraterischen Ansätze bezeichnet, welche den unbewussten seelischen Vorgängen für das Verhalten und Denken eines gesunden Menschen einen hohen Stellenwert einräumen. Die zentrale Vorstellung dieser prozessorientierten Beratungsansätze ist jene, dass sich unter der Oberfläche des Bewusstseins eines gesunden Menschen unbewusste Schichten befinden, in welchen Prozesse ablaufen, die unbewusst das bewusste Seelenleben stark beeinflussen. Sie zielen auf das Deuten und Bewusstwerden von Unbewusstem ab. Durch das Bewusstwerden der unbewussten Vorgänge im Handeln und Denken der KlientInnen wird eine Zentrierung im Hier und Jetzt erreicht. Dadurch wird eine Veränderung jener Lebenssituation, welche aus unbewussten inneren Anteilen gespeist und auf die Alltagssituation projiziert wird, möglich. Eine grundlegende Orientierung dieses Lehrgangs ist die analytisch-tiefenpsychologische Beratung nach C.G. Jung. Diese basiert auf den psychodynamischen Konzepten des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung, dem Begründer der Analytischen Psychologie.

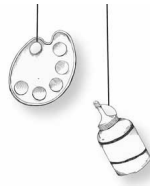
Hierbei handelt es sich um einen ganzheitlichen Ansatz, indem der Mensch als ein komplexes psychisches System betrachtet wird. Der Ansatz berücksichtigt sowohl bewusste als auch unbewusste Aspekte der Psyche.

Die grundsätzliche Herangehensweise konzentriert sich auf die Entfaltung des individuellen-schöpferischen Potenzials und die Integration von bewussten und unbewussten Aspekten der Persönlichkeit.

Einige Merkmale dieser Beratungsform sind:

Individuation: Diese bezieht sich auf den Prozess der persönlichen Entwicklung und Selbstverwirklichung. Der/die Berater*in hilft den Klient*innen dabei, sich selbst besser zu verstehen und ihr individuelles Potenzial zu entfalten. Dies kann sich auch auf die Entwicklung von Potenzialen und Kommunikationsprozessen innerhalb von Gruppen, Teams und Organisationen beziehen (Psychosoziale Organisationsberatung). Im Coaching liegt hierbei der Fokus auf beruflichen Handlungsfelder. Die Integration und Vertiefung von neu gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen auf der Ebene des Denkens, Fühlens und Handelns bedürfen eines begleitenden Trainings.

Persönlichkeitsstruktur: Jung entwickelte das Konzept der Persönlichkeitsstruktur, die aus verschiedenen Teilen besteht, darunter das Bewusste, das Unbewusste und das kollektive Unbewusste. In der Beratung wird die Dynamik zwischen diesen Teilen erforscht, um Verhaltensweisen und Probleme zu verstehen.



Aktive Imagination: Dies ist eine Technik, bei der die Klient*innen aufgefordert sind, aktiv mit den Inhalten des Unbewussten zu interagieren, sei es durch das Malen von Bildern, das Schreiben von Geschichten oder das Dialogisieren mit inneren Figuren. Dies kann dazu beitragen, innere Konflikte zu lösen und Selbstverständnis zu fördern.

Träume und Symbole: Jung legte großen Wert auf die Analyse von Träumen und Symbolen als Mittel zur Selbsterkenntnis. In der Beratung können deshalb auch Träume mit einbezogen werden, um verborgene Konflikte, Wünsche und Potenziale aufzudecken.

Archetypen: Jung glaubte, dass es universelle Symbole und Muster im kollektiven Unbewussten gibt, die als Archetypen bezeichnet werden. In der Beratung werden diese Archetypen oft erforscht, da sie Einblicke in die tiefsten Schichten des Selbst und des Verhaltens der Klient*innen bieten können.

Spirituelle Dimension: In der Beratung kann die spirituelle Dimension der Klient*innen erkundet werden, um eine tiefere Verbindung zu sich selbst, zur Gruppe und zur Welt herzustellen. Damit verbunden sind Sinnfindungsprozesse, welche auch auf der Ebene der Gruppenentwicklung und psychosozialen Organisationsberatung eine grundsätzliche Neuorientierung aber auch Festigung von inneren Werten, unterstützen können.

Die tiefenpsychologisch-analytische Beratung nach Jung ist ein Prozess, der die kontinuierliche Selbstreflexion und -entwicklung der Klient*innen fördert. Es zielt darauf ab, langfristige Veränderungen im Denken, emotionalen Erleben und Verhalten zu bewirken.

Dies bezieht sich auf sämtliche Beratungsfelder der psychosozialen Beratung.

Neben den grundlegenden wissenschaftsbasierten Erkenntnissen werden die fachspezifischen (Beratungs-)Methoden, Interventionsformen und Tools so praxisnah vermittelt und trainiert, dass sie auf den jeweiligen Erfordernissen der einzelnen Beratungsfelder in der späteren Berufspraxis anwendbar sind.

Hierfür werden die notwendigen Lernräume, Lernsettings und Lehr-/Lernformate vom Lehrgangsleiter zur Verfügung gestellt.

Systemische Orientierung

Die zweite grundlegende Orientierung ist der systemische Beratungsansatz und die daraus abgeleitete systemische Prozesssteuerung.

Dieser erweitert die tiefenpsychologische biographische Beratung nach C.G. Jung auf das Beratungsfeld für Gruppen und Organisationen und bringt die Wechselwirkungen in einem sozialen System noch besser in den Beratungsfokus.

Dieses Konzept der systemischen Beratung basiert auf dem sogenannten **5-Welten-Modell**. (www.5-welten-modell.at).

Das 5-Welten-Modell von Udo Müller bietet einen ganzheitlichen Ansatz zur Potenzialentfaltung, um komplexe Zusammenhänge in systemischer Beratung zu betrachten und individuelle, wie auch



systemische Dynamiken besser zu verstehen. Das Modell gliedert sich in fünf Ebenen oder „Welten“, die jeweils eine spezifische Perspektive auf die Lebensrealität eines/einer Klient*in, einer Gruppe oder einer Organisation, eröffnen.

Dieser systemische Beratungsansatz soll die Klient*innen dazu befähigen, ihre Herausforderungen in einem größeren Kontext zu erkennen, ihre Handlungsspielräume zu erweitern, die Potenzialen in den verschiedenen Welten zu erkennen und Lösungsansätze in Einklang mit den verschiedenen Ebenen ihrer Realität zu entwickeln.

Die fünf Welten im Überblick

Die rationale Welt: Bezieht sich auf physische und finanzielle Ressourcen, räumliche Gegebenheiten und die materielle Lebensgrundlage der Klient*innen. Hier geht es um greifbare, objektive Faktoren wie Wohnsituation, Arbeitsplatz oder finanzielle Sicherheit.

Die soziale Welt: Umfasst das Netzwerk der Beziehungen des Klienten, wie Familie, Freundeskreis, Kollegen und weitere soziale Gruppen. Die Dynamiken, Rollen und Muster in diesen Systemen stehen im Fokus.

Die emotionale Welt: Beschreibt die innere Lebenswelt des Klienten, einschließlich Werte, Überzeugungen, Emotionen und der subjektiven Wahrnehmung. Hier geht es um die Selbstreflexion und das individuelle Erleben.

Die Bilder Welt: Bezieht sich auf die Einflüsse von gesellschaftlichen Normen, Traditionen, Religionen und kulturellen Werten. Diese Welt verdeutlicht, wie größere kulturelle Systeme die Lebensweise und Entscheidungen des Klienten prägen.

Die Sinn Welt: Beinhaltet Sinnfragen, Lebensziele, Transzendenz und den Glauben an etwas Größeres. Diese Ebene kann auch die Verbindung zu ethischen und moralischen Dimensionen umfassen.

Vorteile des Ansatzes

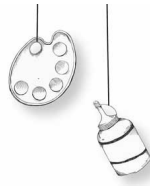
Ganzheitlichkeit: Das Modell ermöglicht vielschichtige Problembetrachtungen und fördert das Einnehmen von neuen Perspektiven, um für eine individuelle Situation neue und persönliche Potenziale zu finden.

Flexibilität: Es kann an individuelle Themen und Kontexte angepasst werden.

Selbstwirksamkeit: Der Klient wird in die Lage versetzt, systemische Wechselwirkungen selbst zu erkennen und zu steuern.

Das 5-Welten-Modell ist eine wertvolle Orientierungshilfe in der systemischen Beratung. Es ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Lebensrealität der Klient*innen und fördert nachhaltige Lösungen durch das Bewusstmachen und Verändern systemischer Wechselwirkungen.

Methodenschwerpunkte



.....

Unser tiefenpsychologisch-systemischer Beratungsansatz setzt neben dem Gespräch auch kreative Materialien, Medien und Methoden ein. Diese entlehnen wir aus dem Kreativtraining und der Mal- und Gestaltungstherapie. Somit erweitern wir den verbalen Beratungsansatz mit non-verbalen Ausdrucksmöglichkeiten. Emotionen lassen sich durch Farben und Formen hervorragend ausdrücken selbst wenn uns hierfür noch die Worte fehlen.

Unbewusste Dynamiken teilen sich nicht nur in Träumen, sondern auch in Bildern und Gestaltungen in symbolhafter Form mit. Dies eröffnet ein neues Verständnis für tiefenpsychologische Prozesse. Das Unbewusste beinhaltet nicht nur alle vergangenen biographischen Erlebnisse, sondern auch sämtliche Potenziale, welche in einem Menschen angelegt sind. Psychische Entwicklung ist somit auch ein Prozess der Potenzialentfaltung. Oft kommt es zu Krisen und Konflikten, wenn ein Mensch daran gehindert wird die eigenen Potenziale zu entfalten. Dies kann sowohl in einer Beziehung, in der Familie oder auch am Arbeitsplatz sein. Die erfordert dann zumeist eine Um- und Neuorientierung, welche idealerweise innerhalb eines psychosozialen Beratungskontextes stattfinden kann.

Farben helfen uns hierbei einen Kontakt zu unseren Emotionen zu bekommen.

Formen zeigen und Grenzen und neue Wege auf.

Der Einsatz von verschiedenen Materialien unterstützt diesen schöpferischen Ausdrucksprozess.

Rollenspiel ermöglicht Beziehungskonflikte dazustellen und zu verändern.

Fotografien und Musik aus vergangenen Lebensepochen unterstützt die Biographiearbeit.

Collagetechniken bieten einen niedrigschwelligen Zugang zu den eigenen Wünschen, Sehnsüchten und Visionen.

Gruppenübungen zeigen soziales Verhalten auf und eröffnen auf experimentelle Weise neue Verhaltensmuster, wie Grenzen wahrnehmen und diese ggfs. zu überschreiten.

Biographische Märchenarbeit zeigen biographisch gewachsene systemische Strukturen, auf und eröffnen neue Perspektiven. Hierdurch kommt man in Kontakt mit dem eigenen Schatten aber auch archetypischen Kräften aus dem Weisheitsschatz der Menschheit.

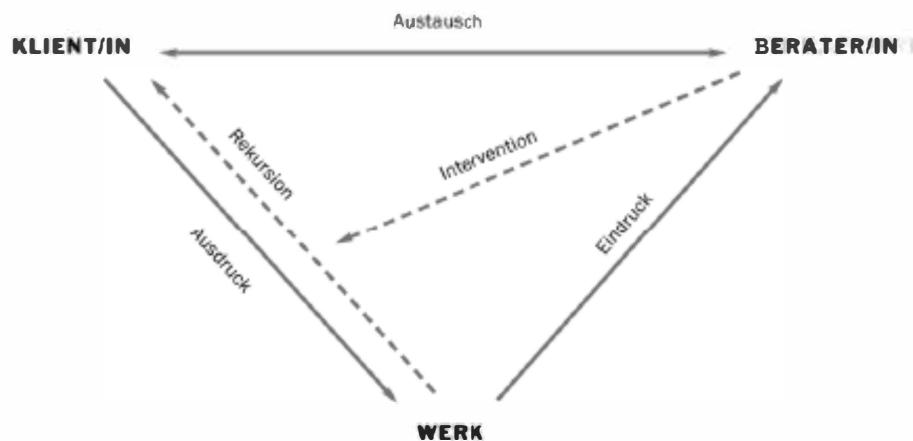
Imaginationen und Entspannungsübungen eröffnen den Zugang zum Unbewussten abseits von rationalen und emotionalen Bewertungssystemen, welche den eigenen schöpferischen Prozess einschränken können.

Der Einsatz von kreativen Materialien und Methoden ist fast unbegrenzt. Er richtet sich jedoch immer nach den Möglichkeiten und Wünschen des Menschen, welcher eine Beratung aufsucht. Es gibt viele niedrigschwellige Methoden, welche den Einstieg in eine solche Arbeit einfach machen.



Andererseits kann man auch über Tage und Wochen an einem Werk arbeiten und dieses dann immer wieder reflektieren. Dies vertieft den Beratungsprozess und ermöglicht eine vertiefte Kommunikation zwischen dem bewussten Ich und dem Unbewussten.

Unser methodischer Ansatz psychosoziale Beratung findet innerhalb einer Beratungstriade statt:



Neben dem verbalen Austausch kann der/die Klient*in sich mittels kreativer Methoden in einem Werk (Bild, Objekt) ausdrücken. Gleichzeitig wirkt das Werk auf den schöpferischen Menschen zurück. Allein dies führt bereits zu neuen Eindrücken und Erkenntnissen, da ein Werk immer von den eigenen Absichten und Vorstellungen abweicht. Deshalb ist es auch nicht notwendig, dass man über künstlerische Begabungen verfügt. Es geht hier nicht um das Schaffen von Kunstwerken, sondern darum, dass unbewusste Prozesse sich mittels verschiedener Materialien und Techniken ausdrücken kann.

Der/die Berater*in bekommt bereits während des Gestaltungsvorgangs ganz andere Eindrücke als diese in einem rein verbalen Dialog stattfinden würden. Gleichzeitig kann er/sie bereits während des Gestaltungsvorganges mittels des Einsatzes von Materialien und Techniken intervenieren. Im anschließenden Werkgespräch wird ein Bezug hergestellt zwischen dem Gestaltungsprozess, dem Werk und dem aktuellen Thema, weswegen eine Beratung aufgesucht wurde.

Da durch diesen Prozess auch unbewusste Dynamiken ihren Ausdruck finden, kommt es zumeist zu neuen überraschenden Einsichten.

C.G.Jung hat stets darauf hingewiesen, dass das Unbewusste auch final in Richtung Zukunft orientiert ist. Es regt psychische Wachstumsprozesse an und zeigt deshalb auch in symbolischer Form auf, wie Krisen überwunden werden können. Gleichzeitig gibt es die Richtung vor, in welche Richtung der



Mensch in einem Beratungskontext sich weiterentwickeln könnte. Handelt der Mensch in Übereinstimmung mit seinem Unbewussten dann ist dies zumeist zielführend und erfolgversprechend. Widersetzt er sich diesen Dynamiken dann fehlt oft die Energie und der Wille, um sich weiterzuentwickeln. In einem psychosozialen Beratungsprozess hat der Mensch immer Entscheidungsfreiheit, wohin er sich bewegen will. Kommt es jedoch zu psychischen oder physischen Erkrankungen dann ist ärztliche oder psychotherapeutische Unterstützung notwendig. Hier enden die Möglichkeiten einer psychosozialen Beratung.



Tätigkeitsfelder der psychosozialen Beratung

.....

Die Tätigkeitsfelder der psychosozialen Beratung sind sehr umfassend. Neben den klassischen Beratungsthemen beziehen diese auch Trainingsthemen, Coaching und Supervision mit ein. Für die spätere Berufsausübung wird empfohlen sich nur auf einige Beratungsfelder zu konzentrieren und diese durch spezielle Fortbildungen weiter zu vertiefen.

Die im Folgenden angeführten Tätigkeiten sind Tätigkeiten des Gewerbes der Lebens- und Sozialberatung und dürfen daher nur auf Grund einer diesem Gewerbe entsprechenden Bewilligung ausgeübt werden:

Beratung, Coaching, Counselling und Betreuung von Personen oder Institutionen, insbesondere in den Gebieten

- Persönlichkeitsentwicklung
- Selbstfindung
- Problemlösung
- Verbesserung der Beziehungsfähigkeit
- sowie psychologische Beratung (mit Ausnahme der Psychotherapie)

Persönlichkeitsthemen

- Lebenssituationsanalyse und Standortbestimmung, d.h. Unterstützung bei Selbstwahrnehmung und Reflexion der eigenen Persönlichkeit, Arbeit an persönlichen Zielen und Zukunftsplanung, Erarbeitung des Mission Statements, Selbststärkung und Werteanalyse
- Entscheidungsfindung und Handlungskompetenz, d.h. Entscheidungsvorbereitung und Analyse des Entscheidungsverhaltens, Entwicklung von Handlungs- und Lösungsstrategien
- Freizeit und Bildung, d.h. Freizeitgestaltung zur Stärkung der persönlichen Ressourcen, persönliche Bildungskonzepte und deren Umsetzung
- Emotionaler Umgang mit Geld, d.h. Unterstützung bei der Bewältigung finanzieller Problemsituationen, Verantwortung im Umgang mit finanziellen Ressourcen
- Themen im Zusammenhang mit der Single-Lebensform, d.h. Umgang mit psychosozialen Folgen des Single-Lebens, Reflexion von Beziehungsmustern
- Bewältigung von Krisen, d.h. Unterstützung bei psychosozialen und persönlichen Krisen, Begleitung von Betroffenen, Angehörigen und Helfern während und nach Krisen und Katastrophen



Beruflichen Themen

- Berufswahl und Karriereentwicklung entsprechend den persönlichen Ressourcen d.h. berufliche Standortbestimmung und Karriereplanung, Entwicklung von Bewerbungsstrategien, persönliche Erfolgskonzepte und –strategien, Zeitmanagement und Umgang mit Stress, Stärkung der persönlichen Ressourcen zur Steigerung der Motivation, der Arbeitszufriedenheit und der Leistungsfähigkeit, Umgang mit den persönlichen Folgen von Arbeitslosigkeit, Pension, Unterstützung bei spezifischen Themen der Berufstätigkeit (Burn out, Mobbing)
- Alltags- und Arbeitsorganisation, d.h. Erarbeiten einer persönlichen Alltagsorganisation, Unterstützung bei der Herstellung einer Ausgewogenheit zwischen Arbeits- und Privatleben (z.B. Work Life Balance)
- Psychohygiene, d.h. Entwicklung eines gesunden psychosozialen Umfeldes (z.B. Gesundheitsberatung, Umgang mit Ängsten, Fragen der Abgrenzung), Suchtberatung und Suchtprävention

Lebensabschnitt-Themen

- Umgang mit Krankheit und Tod, d.h. Trauerarbeit, Sterbebegleitung und Verlustbewältigung
- Validation, d.h. Persönlichkeitsförderung alter Menschen, Beratung von Angehörigen und Pflegepersonal in Bezug auf Kommunikation und Stressbewältigung

Beratung, Coaching, Counselling und Betreuung im beziehungsorientierten Bereich im Zusammenhang mit

persönlichen Beziehungsthemen

- Partnerschafts- und Ehe Themen, d.h. Analyse und Bearbeitung von Konflikten, Krisen und Veränderung in Paarbeziehungen
- Familienthemen, d.h. Analyse und Bearbeitung von Familienklima, Familiendynamik
- Scheidungs- und Trennungsthemen
- Erziehungsthemen, wie allgemeine pädagogische Fragestellungen, spezielle Erziehungsprobleme und Verhaltensweisen, Themen im Bereich Schule, Lernen und Prüfungen
- Sexualthemen, d.h. Fragen im Zusammenhang mit sexueller Aufklärung, Identität und sexuellem Verhalten

sozialen Beziehungsthemen



- Konfliktthemen und Konfliktmanagement, wie Analyse und Bearbeitung von Bedürfnis- bzw. Wertkonflikten, Entwicklung von konfliktvermeidenden Verhaltensweisen und Konfliktbewältigungsstrategien, Mediation
- Gruppen- und Teamthemen, wie Analyse und Bearbeitung von gruppendynamischen Interaktionsprozessen
- Supervision, wie arbeitsfeldbezogene und aufgabenorientierte Themen von Menschen im Beruf oder in ehrenamtlicher Tätigkeit

Kommunikationsthemen

- Gesprächsführung und Metakommunikation, d. h. Analyse und Training verbaler und non-verbaler Kommunikationsmöglichkeiten, Erkennen verschiedener Kommunikationsebenen, Entwicklung metakommunikativer Fähigkeiten
- Soziales Kommunizieren und Lernen, wie Modelllernen erwünschter sozialer Fähigkeiten, Logik, Emotion und Intuition in der sozialen Kommunikation
- Gesprächs- und Führungsverhalten, wie Reflexion verschiedener Gesprächsverhaltensweisen, Entwicklung von partnerschaftlichem Kommunikationsverhalten, Techniken der Gesprächs- und Verhandlungsführung
- Kommunikation- und Kooperationsthemen in Gruppen und Teams, wie Analyse und Bearbeitung von Kommunikations- und Interaktionsmustern, Erkennen und Bearbeiten von kooperationshemmenden Widerständen bei Gesprächspartnern



Aufbau, Gliederung, Seminarzeiten und Abschluss des Lehrgangs

<u>Lehrgang</u>	
Psychosoziale Beratung mit kreativen Medien und Methoden	
(4 Jahre)	
180 ECTS	
1485,5 Präsenzstunden (einschl. fachlicher Tätigkeit, Einzelselbsterfahrung, Supervision, Peergroups)	
4500 Stunden (einschl. Lernaufwand wie Literaturstudium, Skripten, Prüfungen)	
Externe Befähigungsprüfung der zum staatlichen Abschluss führt.	

Der

Lehrgang umfasst 8 Semester (4 Jahre) und ist in Modulform aufgebaut.

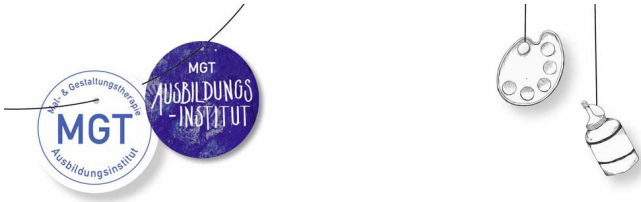
Da der Lehrgang berufsbegleitend aufgebaut ist haben Sie auch die Möglichkeit die Absolvierung der einzelnen Module nach den persönlichen Zeitressourcen zu gestalten.

Er besteht aus insgesamt 13 Modulen einschließlich der fachlichen Tätigkeit wie Peerguppen, Supervision, protokollierten Beratungsgesprächen und fachlicher Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungstätigkeit. Der Abschluss entspricht dem staatlichen NQR 6- Niveau:

Der Meister- und ein Großteil der Befähigungsprüfungen sind wie der Bachelor-Abschluss dem Niveau 6 des NQR zugeordnet. Das heißt, dass diese Abschlüsse vom Niveau her gleichwertig sind.

Inhaber*innen dieser Qualifikationen verfügen in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen über fortgeschrittene Kenntnisse und Fertigkeiten, können komplexe Projekte leiten und haben einen hohen Handlungs- und Entscheidungsspielraum bei der Durchführung ihrer Aufgaben. Von ihrer inhaltlichen Ausrichtung und von der Art, wie/wo sie erworben wurden, sind diese Abschlüsse aber unterschiedlich. Man spricht daher auch von „gleichwertigen“, aber nicht „gleichartigen“ Qualifikationen.

(siehe auch: <https://www.wko.at/weiterbildung/zuordnung-nationaler-qualifikationsrahmen>)



Es besteht auch die Möglichkeit nach dem Abschluss des Lehrgangs und zweijährigen aktiven Gewerbe als psychosoziale/r Berater*in ein universitäres Update auf einen Bachelorabschluss in Beratungswissenschaften zu machen. Mittlerweile gibt es auch erste universitäre Bachelorstudiengänge in Beratungswissenschaften, welche einzelne Module bzw. Teilmodule des Lehrgangs, wie beispielsweise Gruppenselbsterfahrung und Methodik, anrechnen. Bitte informieren Sie sich über den jeweils aktuellen Stand im Internet.



Modulübersicht:

Modul	Inhalte	Semester	Zeitstunden/ECTS/Präsenzzeitstunden
I. Berufsethik und Berufsidentität	Ethische Grundlagen und Konfliktbereiche moralischer Normen Werte, Normen, Inklusion, Diversität und Gender, Grundhaltungen und Rollen der Beraterin/des Beraters	1	125/5/35
II. Sozialphilosophie und Soziologie	Sozialphilosophie und Soziologie und ihre Methoden Identität und Rollen von Familie und Gesellschaft Inklusion, Diversität und Gender		125/5/35
III. Psychologie und psychosoziale Krisenintervention (Modulbündel)			500/20/122
a)	Einführung in die Grundlagen der Psychologie Theoretisch wissenschaftliche Ansätze in den Arbeits- und Forschungsfeldern der Psychologie Wissenschaftliche Ansätze und Erkenntnisse für den Beratungsprozess Abgrenzung zur Klinischen- und zur Gesundheitspsychologie		125/5/20
b)	Einführung in die Geschichte und Entwicklung psychotherapeutischer Schulen Abgrenzung zur Psychotherapie		125/5/40
c)	Spezifische Problemfelder in der psychosozialen Krisenintervention Reflexion und Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Krisensituationen, Systempartner		125/5/40
d)	Krisensituationen und ihre psychosozialen Interventionsmöglichkeiten. Beraterische Möglichkeiten in Krisensituationen, Konzepte der psychosozialen Krisenintervention, Kooperation Schritte in der psychosozialen Krisenintervention (Übungen mit Reflexion) und Beratung Angehöriger Abgrenzung zu diagnostisch krankheitswertigen Störungen		125/5/42



Modul	Inhalte	Semester	Zeitstunden/ECTS/Präsenzzeit-stunden
IV: Methodik und Technik der Beratung (Modulbündel)			875/35/240
a)	Beratungsthemen des Tätigkeitsfeldes, Anlässe, Problemstellungen, Auswirkungen, Auftragsklärung, Gestaltungsmodalitäten, Dokumentation Die Aufklärung und Auftragsklärung als Kernelement psychosozialer Beratung Evaluierung und Reflexion von Beratungsprozessen Überblick über die verschiedenen Beratungsmodelle (z. B. im Einzel-, Paar-, Familien- und Teamsetting)		125/5/20
b)	Die klassischen theoriegeleiteten Interventionsmethoden von Beratungsprozessen Beschreiben und Verschreiben der Interventionen im Beratungsprozess		125/5/20
c)	Die wichtigsten Interventionen im Beratungsprozess, basierend auf der vom Ausbildungsinstitut gewählten Grundausrichtung des Beratungsansatzes Auswahl der Interventionen im Beratungsprozess anhand für die psychosoziale Beratung typischer Fallvignetten		125/5/40
d)	Spezifische Methoden in den Schwerpunkt-Tätigkeitsfeldern der Ausbildungssituation Auswahl und Anwenden von themenspezifischen Interventionen		125/5/40
e)	Einführung von Methoden in Gruppen-/Team Settings Gestaltung von Workshops, Seminaren/Vorträgen, Blended Learning Anwendung der Methoden aus den Gruppen-/Team-Settings in konkreten Beratungs- und Begleitungsthemen		125/5/40



	f)	Methodisches Hintergrundwissen der Beratung Grundlagen des Beratungsprozesses, Techniken der Prozesssteuerung von Beratungsprozessen, Gestaltung einer Online-Beratung Entwicklung und Gestaltung eines eigenen Beratungsprozesses, basierend auf der vom Ausbildungsinstitut gewählten Grundausrichtung des Beratungsansatzes		125/5/40
	g)	Ausgewählte Themen aus dem Gesamtfeld der Methodik und Technik in der Beratungstätigkeit Reflexion und Vertiefung anhand exemplarischer Beratungssituationen mit persönlichen Erfahrungen		125/5/40
V. Psychiatrie und Sozialeinrichtungen im Überweisungskontext der psychosozialen Beratung		Krankhafte Veränderungen des Denkens, der Stimmungslage und des Verhaltens (Überblick Psychopharmakologie) Psychosoziale Einrichtungen und Handlungsfelder, Überschneidungen und Zusammenarbeit Einführung in beraterrelevante Sozialgesetze Geschichte der Sozialpsychiatrie, der Psychosozialen Einrichtungen und Institutionen und deren Handlungsfelder in Österreich Eigenart und Arbeitsweisen verschiedener Sozial- und Gesundheitseinrichtungen		125/5/35
VI. Einführung in die berufsspezifischen medizinischen Fachgebiete		Grundlegende, für die Beratungstätigkeit relevante, Kenntnisse in Anatomie und Physiologie Grundlegende Kenntnisse der Psychosomatik im Kontext von Beratung und Begleitung und deren Zusammenhang im Bereich der Anatomie und Physiologie Konkrete Fallvignetten hinsichtlich Formen und Ausprägungen psychosomatischer Phänomene und das adäquate Verhalten in Beratungssettings (Überweisung an psychotherapeutische bzw. psychiatrische Einrichtungen, Vermittlung an Netzwerkpartner, Stabilisierung und Unterstützung von KlientInnen in Stress- und Veränderungssituationen)		125/5/35



VII. Einführung in die berufsspezifischen juristischen Fachgebiete	Einführung in berufsrelevante Rechtsmaterien (insbesondere Abgrenzung zu den gesetzlich medizinischen Gesundheitsberufen) Anwendungsbezogene Fallbeispiele		125/5/35
VIII. Wissenschaftliches Arbeiten (Modulbündel)			250/10/55
a)	a) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens, Arbeit mit wissenschaftlichen Quellen (Web)Recherche Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit		125/5/35
b)	b) Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens Wissenschaftliche Methoden in Themenfeldern des Berufsfeldes Empirische Daten mit Berufsfeldbezug		125/5/20
IX. Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Grundlagen betriebswirtschaftlicher Bereiche Spezifische Materien der Unternehmensführung eines Beratungsunternehmens		125/5/35
X. Freies Wahlmodul a) auf Basis des Tätigkeitskataloges für die psychosoziale Beratung im Rahmen der Lebens- und Sozialberatung) betreffend die Vertiefung eines der in Tätigkeitsfelder gegliederten Modulbündel (spezielle einschlägige berufliche Vorkenntnisse sind dementsprechend anzurechnen)	Motivation, Arbeitszufriedenheit, Coaching und Training, Gruppenentwicklung und Supervision		250/10/86
XI: Abschlussmodul (Modulbündel)			375/15/5
	Abschlussmodul a) Themenfindung, Konzept und Exposé der Abschlussarbeit Erstellung der Abschlussarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien		125/5/2
	Abschlussmodul b) Privatissimum zur Abschlussarbeit Präsentation der Abschlussarbeit		125/5/2
XII. Psychosoziale Einzel- und			625/25/187,5



Gruppenselbsterfahrung			
	a) Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte Reflexion des eigenen Verhaltens in der Gruppe, Lebensrollen		125/5/0
	b) Auseinandersetzung mit der Herkunftsfamilie, Verhaltens- und Kommunikationsmuster		125/5/0
	c) Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungsmustern, Sexualität		100/4/0
	d) Auseinandersetzung mit Verlust, Abschied		87,5/3,5/0
Hinweis:	Die Bereiche des Modul X a) bis d) umfassen das bewusste Auseinandersetzen mit der eigenen Lebensgeschichte (Biographiearbeit) während der 6 Semester durch Arbeitsaufträge, je Semester mindestens ein Auftrag.		
	e) Einzelselbsterfahrung insbesondere zur Bearbeitung der unter lit. a) bis d) vorbereiteten Themenbereiche		37,5/1,5/37,5
	f) Gruppenselbsterfahrung insbesondere zur Bearbeitung der unter lit. a) bis d) vorbereiteten Themenbereichen		150/6/150
Hinweis:	Diese Bereiche umfassen das bewusste Auseinandersetzen mit der eigenen Lebensgeschichte (Biographiearbeit) während der 6 Semester durch Arbeitsaufträge, je Semester mindestens ein Auftrag.		
XIII. Praktische Ausbildung in unterschiedlichen Handlungsfeldern			875/35/580
	a) Peergroups		275/11/höchstens 180
	b) Protokollierte Beratungsgespräche		150/6/mindestens 100
	c) Einzel- und Gruppensupervision		150/6/mindestens 100
	d) Fachliche Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungstätigkeiten in einschlägigen Praxen oder Institutionen z. B. Inklusion, Diversität und Gender		225/9/höchstens 150



Die Seminarzeiten variieren nach dem jeweiligen Umfang eines Teilmoduls.

Bei einem 2- tägigen Seminar ist der erste Tag jeweils der Samstag.

Bei einem 3-tägigen Seminar ist der erste Tag jeweils der Freitag.

Die Module IV (Methodik) und XII (Gruppenselbsterfahrung) können Sie wahlweise in Graz, Wien oder Online besuchen. Die restlichen Module finden im Onlinemodus statt.

Das Modul XIII (Praktische Ausbildung in unterschiedlichen Handlungsfeldern) absolvieren Sie extern, nach eigener Zeiteinteilung.

	SE 12,5 Stunden	SE 15 Stunden	SE 17,5 Stunden	SE 20 Std.	SE 20,5 Std.
1.Tag	11.00 - 21.00	11.00 - 21.00	9.00 - 19.30	16.00 - 20.00	16.00 - 20.00
2.Tag	8.30 bis 12.00	8.30 bis 15.00	9.00 - 17.00	9.00 - 19.30	9.00 - 19.30
3.Tag				9.00 - 15.30	9.00 - 16.00

Die abschließende staatliche Befähigungsprüfung erfolgt vor einer externen, vom Institut unabhängigen Prüfungskommission der Wirtschaftskammer.

Diese besteht aus zwei Modulen:

Das **Prüfungsmodul 1** ist eine schriftliche Prüfung um umfasst den Gegenstand „Psychoziale beraterungs- und Fachkompetenz“

Das **Prüfungsmodul 2** ist eine mündliche Prüfung und umfasst die zwei Gegenstände:

- Fachgespräch über ein Exposé und
- Fallvignette – anwendungsorientierte psychosoziale Beratung.

Die gesamte Prüfungsordnung finden Sie unter:

<https://www.lebensberater.at/ebook-zugangsverordnung/kap6>

Nach erfolgreicher Prüfung sind sie berechtigt das LSB Gütesiegel „staatlich geprüft“ zu führen und das Gewerbe als psychosoziale/r Berater*in anzumelden, welches Sie zur selbstständigen Berufsausübung berechtigt.



Aufnahmebedingungen

.....

Das Mindestaufnahmearter ist, das **vollendete 21. Lebensjahr**. Das ideale Alter, um den Lehrgang zu beginnen ist das Erreichen der Lebensmitte (so ab dem 35. Lebensjahr). Je älter ein Mensch ist, umso mehr Lebenserfahrung bringt er mit. Das ist nicht nur wünschenswert, sondern für die spätere Beratungsarbeit von großem Nutzen.

Ein Grundberuf ist für die Aufnahme nicht erforderlich, jedoch wünschenswert.

Jüngeren Interessent*innen wird empfohlen, bis zur Erreichung des Aufnahmealters einen Abschluss in einem psychosozialen, pädagogischen, pflegerischen oder angrenzenden Grundberuf zu machen. In einem solchen Grundberuf können Sie wichtige Erfahrungen sammeln, die für Ihre spätere Tätigkeit als Trainer*in, oder Therapeut*in von großem Vorteil sind.

Aber auch das Sammeln von anderen Erfahrungen, wie beispielsweise auf einer Weltreise oder durch einen längeren Auslandsaufenthalt. Diese Möglichkeit der „Lehr- und Wanderjahre“ bietet sich gerade in der Jugend und im frühen Erwachsenenalter. So kommt man in Kontakt mit den eigenen Potenzialen, wird mutiger und offener. Durch die Bewältigung von Hindernissen und Krisensituationen erwirbt man notwendige Lebenspraxis, die nicht aus Büchern angelesen werden kann.

Zusätzlich können Sie sich in die Arbeit mit kreativen Medien vertiefen. Es besteht die Möglichkeit, eine einführende Literaturliste über das Seminarinstitut anzufordern, um sich bereits vor der Aufnahme auf den Lehrgang vorzubereiten.

Entscheidende Aufnahmekriterien sind **psychische und physische Stabilität, persönliche Reife und eine geregelte Finanzierung**. Wir haben viel Gruppenselbsterfahrung in unserem Seminarangebot, jedoch ist ein solcher Lehrgang kein Ersatz für eine Therapie.

Unser Gruppenselbsterfahrungsangebot findet im Ausbildungskontext statt und bietet daher nicht Zeit und Raum für individuelle therapeutische Begleitung.

Ein **künstlerisches Talent bzw. künstlerische Grundkenntnisse sind nicht erforderlich**.

Unser Verfahren ist psychodynamisch und nicht konzeptionell oder ästhetisch.

Alles, was Sie zu Ihrer späteren Arbeit benötigen, lernen Sie bei uns kennen. Zu Hause vertiefen Sie das Erlernte in Form von Studioarbeit, damit Sie ein Gespür für die Wirkung des Materials und der Techniken bekommen. Insofern ist es notwendig, dass Sie zu Hause einen Arbeitsplatz haben, an dem Sie regelmäßig üben können.

Ferner müssen Sie die Möglichkeit haben, auf einem Computer **Reflexionsprotokolle** zu schreiben, die Sie nach jedem Seminar den Seminarleiter*innen. zusenden. Die Protokolle dienen der Verarbeitung und Vertiefung der Seminare. Da Ihre Seminarleiter*innen die Reflexionsprotokolle zu



lesen bekommen, erhalten diese einen Eindruck, wie Sie das Erlernte aufnehmen und verarbeiten.
Sie bekommen ein Gespür für Ihre vorhandenen Potenziale.

Für das Selbststudium bekommen Sie einen Zugang zu unserer Lernplattform. Ihren Lernfortschritt innerhalb der einzelnen Module, müssen Sie durch Prüfungen (zumeist Multiple Choise Tests) nachweisen.

Zusätzlich müssen Sie eine externe Einzelselbsterfahrung im Umfang von 37,5 Stunden (50 Einheiten) nachweisen.



Seminarpreise

.....

Der Lehrgang besteht aus 8 Semestern (4 Jahre).

Pro Jahr: € 4.140.- (bei Semesterzahlung: € 2.100.- bei Monatszahlung € 365.-)

Gesamtpreis bei Jahreszahlung: € 16.560.-

Externe Zusatzkosten:

Gruppensupervision: ca.: € 1.500.-

Einzelselbsterfahrung: ca.: 2.600.-

Hinweis: die externe Zusatzkosten werden direkt mit den jeweiligen Personen verrechnet welche Supervision oder Einzelselbsterfahrung anbieten. Die Preise können deshalb variieren.

Umsatzsteuer

Unser Seminarinstitut ist als Bildungseinrichtung von der Umsatzsteuer befreit, es fallen somit keine Umsatzsteuerkosten an.

Material

Die während des Seminars anfallenden Materialkosten sind in den angegebenen Preisen enthalten. Bei Onlineseminaren wird eigenes Material benötigt.

Supervision und Einzelselbsterfahrung

sind nicht in den Seminarpreisen enthalten.

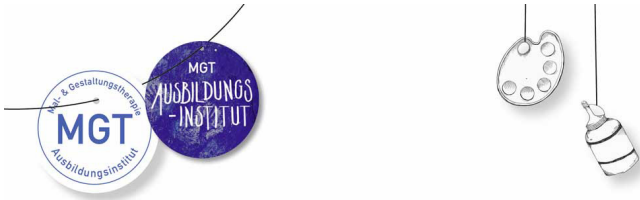
Steuerliche Absetzbarkeit (bei Berufstätigkeit)

In den meisten Fällen besteht die Möglichkeit zur steuerlichen Geltendmachung der Weiterbildungskosten (Kursgebühren, Supervision, Fahrtkosten und Unterkunft).

Bitte sprechen Sie mit einem/einer Steuerberater*in Ihrer Wahl.

Förderungen

Unser Institut ist Ö-Cert qualifiziert. Dieses bundesweite höchste Qualitätssiegel ermöglicht es Ihnen, Förderungen für die Ausbildung in Ihrem Bundesland zu erhalten. Bitte erkundigen Sie sich direkt vor Ort bei den entsprechenden Förderstellen, ob Sie in ein Förderungsprogramm fallen. Das Arbeitsmarktservice hat bereits viele unserer Teilnehmer*innen bundesweit in Umschulungs- und Qualifizierungsprogrammen erfolgreich gefördert. Weitere Unterstützung erhalten Sie in unserem Büro.



Kündigungsbedingungen

Kündigungsmöglichkeit besteht jeweils bis zwei Wochen vor Ende eines Ausbildungsjahres. Die Seminarpreise müssen auch bei vorzeitigem Abbruch bis Ende des jeweiligen Ausbildungsjahres bezahlt werden. Eine Wiedereinstiegsmöglichkeit kann in diesem Fall nicht garantiert werden und bedarf in jedem Fall eines Gesprächs mit dem Institutsleiter und dessen Zustimmung. Nach jedem Modul kann der Lehrgang unterbrochen werden.

Stornoversicherung

Da Sie bei der Vertragsunterzeichnung eine Zahlungsvereinbarung abschließen, empfehlen wir Ihnen eine Stornoversicherung für den Lehrgang abzuschließen.

Erwerbslose

Menschen, die momentan in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen, haben die Möglichkeit, eine Weiterbildungsförderung durch das AMS zu erhalten. Der Grundberuf muss in einem Naheverhältnis zu den angebotenen Kursen stehen bzw. eine Umschulung auf einen anderen Beruf plausibel gemacht werden.

Übernachtung

Für auswärtige Seminarist*innen besteht in Wien und Graz das kostenlose Angebot zur Nächtigung in unseren Atelierräumen. Sollten Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, informieren Sie sich bitte vorab in unserem Büro, ob ausreichend Plätze vorhanden sind. Eine Matte sowie ein Schlafsack sind selbst mitzubringen.

Während der Blockseminare kommen Seminarist*innen selber für die Kosten der Unterbringung und Verpflegung im Seminarhotel auf.